



CLARA plus berechnet BU-Grade automatisch und intelligent – jetzt auch bei Komorbiditäten

In der MIRA Digital Suite von Munich Re ist CLARA plus das Tool für die automatisierte BU-Grad-Ermittlung in der Leistungsprüfung. Die damit verbundenen komplexen Prozesse erledigt CLARA plus heute zu einem Großteil systemgestützt und deutlich schneller, günstiger, transparenter und konsistenter als jemals zuvor. Dank einer neu integrierten Funktion, dem innovativen Komorbiditäten-Rechner, gilt dies nun auch in Fällen mit mehr als einer BU-relevanten Erkrankung.

In CLARA plus konnten bisher bereits die typischen Begleiterkrankungen (z. B. Krebs und Fatigue) für die Ermittlung des BU-Grades berücksichtigt werden. Der neue Komorbiditäten-Rechner geht noch einen Schritt weiter: Jetzt besteht sogar die Möglichkeit, für Erkrankungen aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten einen Gesamt-BU-Grad zu ermitteln.

Welche Relevanz das neue Komorbiditäten-Feature hat, verdeutlicht eine Zahl: Über 50 Prozent aller BU-Antragsteller weisen mehr als eine BU-relevante Erkrankung auf. Dank des neuen Rechners lässt sich mit CLARA plus nun auch diese Vielzahl an Leistungsanträgen systemgestützt und zumeist fallabschließend bearbeiten. Das ist einzigartig.

Komorbiditäten erhöhen die Komplexität

Wie komplex und herausfordernd der Weg zur Leistungsentscheidung bei Komorbiditäten ist, zeigt ein Blick in die bisherige Praxis.

Beispiel: Bei einer Antragstellerin liegen sowohl physische als auch psychische Erkrankungen vor – etwa in Form eines Bandscheibenvorfalles und einer Depression. Wie schwerwiegend ist welche Erkrankung und wie sind die jeweiligen Auswirkungen auf die Ausübung des Berufs? Was bedeutet dies für den BU-Grad und die Reaktivierungswahrscheinlichkeit?

Ohne zusätzliche ärztliche Konsultationen oder Gutachten aus mehreren medizinischen Fachgebieten sind diese Fragen für Leistungsprüfer kaum zu beantworten. Bis alle benötigten Dokumente vorliegen, vergeht viel Zeit – und selbst dann ist bei solchen Konstellationen noch sehr viel Expertise erforderlich, um nachvollziehbar begründete und belastbare Entscheidungen zu treffen. Häufig liegen Diagnosen aus ganz unterschiedlichen Bereichen vor, und der Leistungsprüfer steht vor der Herausforderung zu erkennen, ob ein leistungsrelevanter BU-Grad vorliegt. In diesen Fällen sind häufig Gutachten erforderlich, um den Einschränkungsgang genauer zu spezifizieren.

Die Lösung ist der Komorbiditäten-Rechner von CLARA plus

Munich Re hat mit dem neuen Komorbiditäten-Feature von CLARA plus eine Funktion entwickelt, die bei den häufigsten Erkrankungskonstellationen mithilfe von Algorithmen zu adäquaten Einschätzungsergebnissen kommt: häufig ohne zeit- und arbeitsaufwändige Hinzuziehung zusätzlicher ärztlicher Expertise oder Gutachten, weitgehend automatisiert, regelbasiert, konsistent und daher jederzeit replizierbar.

Das intelligente daran: CLARA plus bewertet die vorliegenden Erkrankungen nicht isoliert und addiert die einzelnen Einschätzungsergebnisse dann einfach. Das Tool bewertet alle medizinischen Faktoren dynamisch im Abgleich miteinander und vor dem Hintergrund des individuellen beruflichen Leistungsprofils. Sprich: Zwei Beeinträchtigungen mit gleichem Schweregrad führen nicht automatisch auch zu einem aufaddierten BU-Grad.

Je nach beruflichem Anforderungsprofil können beispielsweise etwa Einschränkungen in beiden Schultergelenken ganz anders bewertet werden als eine einseitige Beeinträchtigung eines Schultergelenks in Kombination mit einer Knieerkrankung.

Der neue Komorbiditäten-Rechner von CLARA plus führt diese Abgleiche regelbasiert und automatisch durch.

Wenn für die BU-Berechnung im konkreten Fall noch relevante Informationen fehlen, oder wenn sonstige Auffälligkeiten zur Plausibilität aufgedeckt werden, bekommt der Leistungsprüfer einen entsprechenden Hinweis. Ebenso gibt das Tool Reaktivierungsempfehlungen bzw. Hinweise zur Nachprüfung.

Fazit: Damit ist CLARA plus nun das marktweit erste Tool, mit dem sich sogar ein Großteil aller BU-Leistungsanträge mit Komorbiditäten automatisiert bearbeiten lässt. Zum Vorteil und Nutzen aller Beteiligten.

CLARA plus mit Komorbiditäten-Rechner – Ihre Vorteile auf einen Blick

Reduziert die Komplexität bei Komorbiditäten

Bei Komorbiditäten müssen ärztliche Unterlagen aus verschiedenen Fachrichtungen eingeholt, ausgewertet und gewichtet werden. Das erfordert sehr viel Zeit und Expertise. Nun ermöglicht CLARA plus die systemgestützte Leistungsprüfung auch bei Komorbiditäten und erleichtert dadurch die Leistungsprüfung und Entscheidung.

Spart noch mehr Zeit und Aufwand

Die signifikante Vereinfachung und Beschleunigung der BU-Leistungsprüfung durch CLARA plus wird durch die neue Funktion zur Berechnung von BU-Graden bei Vorliegen mehrerer BU-relevanter Erkrankungen noch maßgeblich gesteigert. Zeit und Aufwandsparnis ergibt sich insbesondere durch mögliche Vermeidung von Gutachten und Reduzierung der Arztanfragen.

Noch bessere Transparenz und Replizierbarkeit

Fundierte begründete und jederzeit reproduzierbare Leistungsentscheidungen sind der Goldstandard in der BU-Leistungsprüfung. Diesen setzt CLARA plus jetzt als marktweit erstes Risk Assessment Tool auch in den Fällen, in denen mehr als eine BU-relevante Erkrankung vorliegt – und das trifft auf über 50 Prozent aller Fälle zu.

Komorbiditäten-Rechner

Liefert Datenanalysen und Basis für KI-gestützte Ergebnisse

Herzstück der neuen Funktion von CLARA plus ist ein Einschätzalgorithmus. Er addiert nicht einfach die BU-Grade der einzelnen Erkrankungen, sondern ermittelt auf Grundlage aktuellen Expertenwissens eine fundierte Gesamteinschätzung. CLARA plus bietet somit eine Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung in Richtung KI-gestützte Analysen und Ergebnisse.

Unsere Experten

Adela Koch
Claims Consultant
adkoch@munichre.com



Dr. Petra Robertson
Medical Consultant
probertson@munichre.com

